

# Auszeichnungen der Pestalozzikalender (1912-1914)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **9 (1916)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Auszeichnungen der Pestalozzikalender (1912—1914).



Grosse  
goldene Medaille  
Exp. Internat.  
d'Economie Ména-  
gère. Paris 1912



Ehrenkreuz mit  
grosser goldener  
Medaille Ausstel-  
lung „Kind und  
Kunst“, Wien  
1912



Grand Prix und  
grosse goldene  
Medaille Internat.  
Ausstellung  
Montevideo  
1913



Grand Prix und  
grosse goldene  
Medaille Interna-  
tionale Ausstellung  
Barcelona 1913

### Einige Urteile:

**Schweizerische Landesausstellung:** Pestalozzikalender, höchste Auszeichnung, „Grand Prix“, einziger Grosser Ausstellungspreis in der ganzen Abteilung Unterrichtswesen. Das Preisgericht bestand aus bekannten schweizerischen Schulmännern. Laut Reglement durfte der grosse Ausstellungspreis nur für „aussergewöhnliche Leistungen“ und für „Verdienste der Aussteller um die Allgemeinheit“ verliehen werden.

„**Schweizerische Lehrerzeitung**“, Zürich: „Es ist nicht auszudenken, welchen Segen der Pestalozzikalender verbreitet; er ist ein Miterzieher erster Güte.“

„**Luzerner Tagesanzeiger**“: „Die Herausgabe des Pestalozzikalenders ist eine Tat, die in ihrer Gemeinnützigkeit an Reklams Universalbibliothek erinnert.“

**M. Felix Bonjour, Lausanne**, Präsident des schweizerischen Nationalrates: „... avec cet excellent guide j'aurais sans doute mieux fait mon chemin.“

„**Nouvelliste vaudois**“: „Ce petit livre-là est un chef-d'œuvre.“

Ausserdem Tausende von Anerkennungsschreiben von Privaten und mehrere Hundert empfehlende Besprechungen in der Presse.